

Dossier de presse

Pas tout seul ! – Künstlerpaare Triennale Visarte Neuchâtel 2006

Eine Ausstellung des Museums für Kunst und Geschichte der Stadt Neuchâtel in Zusammenarbeit mit Visarte Neuchâtel und der Association Artcanal in Biel. Ausstellung in drei Serien, 5. Februar bis 17. September 2006. **Erster Teil 5. Februar bis 2. April 2006.** Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr. Mittwoch freier Eintritt. www.mahn.ch

Das Projekt ist aus dem Wunsch entstanden, dem Neuenburger Künstlerpaar Jeanne-Odette und Claudévard eine Ausstellung einzurichten. Diese Hommage wird schlussendlich durch das Kunstmuseum Le Locle in Partnerschaft mit uns organisiert (12. März bis 4. Juni 2006).

Für die Triennale von Visarte Neuchâtel haben sich die Künstler zu Paaren zusammengetan, um für die Dauer einer Ausstellung der Einsamkeit des individuellen künstlerischen Schaffens zu entkommen. Daraus ist ein breites Panorama des regionalen Kunstschaffens entstanden, in dem nicht weniger als 48 Künstler in drei Serien gezeigt werden. Zu jeder Serie haben wir ein Künstlerpaar aus Deutschland eingeladen, und zwar aus jenen Künstlern, die nächsten Sommer an der grossen Ausstellung „Fluid“ auf dem Zihlkanal mitmachen, die von der Association Artcanal in Biel organisiert wird (6. Mai bis 6. August 2006).

Pierre-André Gonin und Jimmy Locca sind langjährige Freunde. Gonin arbeitet manchmal in Loccas Atelier. So ist das Bild *Jimmy Locca et ses femmes* entstanden. Die übrigen Bilder hat Gonin im Gefängnis gemalt, auf Bettüchern! – Jimmy Locca arbeitet sowohl in La Chaux-de-fonds wie auch in Barcelona, Paris oder New York. Er liebt die Frauen und erweist ihnen in seinen Bildern Ehre.

Jacqueline und André Ramseyer haben sich zu einer träumerischen Werkgruppe zusammengetan, die von Gedichten Andrés ausgeht, welche Jacqueline in Bilder umformt. Im Zentrum dieser Werke steht ein Gipsprojekt für eine Skulptur André Ramseyers, dessen Titel *Poème* darauf hinweist, wie wir uns dieser Raumschöpfung nähern sollen.

Lukas und Sebastian Baden sind Zwillingenbrüder. Sie sind gewohnt, zusammen zu arbeiten, wie die Rakete *Gemini (Zwillinge)* zeigt, die zur Arche Noahs umfunktioniert wird. Auch *Wall ride with a small jump* drückt diese gleiche Zwillingen-Idee aus, genauso wie die *Lesecke*, wo jeder Besucher eingeladen ist, sich einen Partner zu suchen...: zum gegenseitigen Vorlesen.

Priska und Suzanne Gutjahr üben jede ihre eigene Karriere aus. Hier haben sich die beiden Cousinen zusammengetan, um ihre sehr gegensätzlichen Visionen von Malerei gemeinsam zu zeigen: Bei Suzanne handelt es sich um grosse, pseudoabstrakte Schwarz-Weiss-Kompositionen, während Priska kleinste, bunte Paar-Zeichnungen vorstellt.

Carol Gertsch hat **das Publikum** zu seinem Alter Ego gewählt. Ausgehend von einem schönen Bild zweier sich verschränkender Hände setzt er eine ganze Welt voll Hände in Szene. In seinem Wunsch, ein besseres Zusammenleben zu fördern, geht er soweit, jeden Besucher dazu einzuladen, seine eigenen Hände auf die Wände zu zeichnen, denn: Wo es ein **Ich** gibt, gibt es ein **Du**...

Geneviève Petermann und Bernard Jaques stellen das Paar als „permanente Baustelle“ vor. So erarbeiten sie zusammen ausgehend von verschiedensten Abfällen des Museums eigentliche surrealistische Welten und konstruieren ausserordentlich überraschende Objekte, wie etwa die *Banc d'essai pour le carrosse de la Vierge au Chat* (*Versuchsordnung für die Karrosse der Jungfrau mit Katze*).

Pas tout seul ! – Künstlerpaare

Triennale Visarte Neuchâtel 2006

Eine Ausstellung des Museums für Kunst und Geschichte der Stadt Neuchâtel in Zusammenarbeit mit Visarte Neuchâtel und der Association Artcanal in Biel. Ausstellung in drei Teilen, 5. Februar bis 17. September 2006. **Zweiter Teil: 16. Februar bis 11. Juni 2006.**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr. Mittwoch freier Eintritt. www.mahn.ch

Das Projekt ist aus dem Wunsch entstanden, dem Neuenburger Künstlerpaar Jeanne-Odette und Claudévard eine Ausstellung einzurichten. Diese Hommage wird schlussendlich durch das Kunstmuseum Le Locle in Partnerschaft mit uns organisiert (12. März bis 4. Juni 2006).

Für die Triennale von Visarte Neuchâtel haben sich die Künstler zu Paaren zusammengetan, um für die Dauer einer Ausstellung der Einsamkeit des individuellen künstlerischen Schaffens zu entkommen. Daraus ist ein breites Panorama des regionalen Kunstschaffens entstanden, in dem nicht weniger als 48 Künstler in drei Serien gezeigt werden. Zu jeder Serie haben wir ein Künstlerpaar aus Deutschland eingeladen, und zwar aus jenen Künstlern, die nächsten Sommer an der grossen Ausstellung „Fluid“ auf dem Zihlkanal mitmachen, die von der Association Artcanal in Biel organisiert wird (6. Mai bis 6. August 2006).

Claire Pagni und Christiane Dubois arbeiten auf Chinapapier im traditionellen Format 70 x 140 cm und unterteilen diese Flächen in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ usw. So erarbeitet jede der beiden Künstlerinnen ihre eigenen Elemente, bevor sie diese in ihre gemeinsamen, 140 x 140 cm grossen Kompositionen integrieren. Resultat ist eine gelungene Mischung aus Farbfeld- und gestueller Malerei in Grossformaten modularer Zusammensetzung.

Catherine Tissot und Madeleine Pagot präsentieren eine Rauminstallation aus PVC-Röhren wie man sie in der städtischen Kanalisation einsetzt. Das künstlerische Zusammenfügen dieser Werkstoffee drückt Kraft und Energie aus. Kanalisationen sind eine Art unterirdische Verbindung der Bewohner einer Stadt. So werden unsichtbare Energien sichtbar. Es ist ein Spiel mit den Eigenschaften eines sehr eigenen Werkstoffes und den Verhältnissen, wie man sie in einer Baustelle antrifft.

Suzanne Wild und Albrecht Wild konfrontieren, wie immer in ihren gemeinsamen Ausstellungen, je eigene Arbeiten. Suzanne Wild präsentiert Wasser-Bilder, in denen eigentliche Landschaftsdarstellungen durch die Radikalität des Ausschnittes ins Geheimnisvolle verfremdet werden. Albrecht Wild vereinigt seine surrealen Bierdeckel-Kompositionen zu einer energiegeladenen riesigen „Neuchâtel-Wall“, deren Gesamt-Botschaft über die Einzel-Botschaften hinausweist.

Philippe Jean und Claudine Grisel haben verschiedene Köpfe auf Plexiglas-Träger von 30 x 30 cm graviert und in 10 Exemplaren gedruckt. Ein Exemplar bleibt reiner Druck, die neun weiteren erfahren eine zunehmende Bearbeitung in verschiedenen Techniken, so dass eine Bewegung vom einen zum andern Künstler, eine Begegnung entsteht.

Bernard Clerc und Dèz stellen den Menschen im Umbruch dar, vom Durcheinander (des heute) bis hin zu einer neuen Klärung. Ausgehend von Zeitungstiteln gibt Bernard Clerc diese Entwicklung auf seinen Wandbildern wider, während Dèz in ihrer Raum-Installation die Zeitung als Botschaftsträger aufnimmt und hiermit die Unruhe in der Welt darstellt, in der Hoffnung auf erneute Befriedung.

Das Künstlerduo **Jacques Minala und Marie-Claire Meier** sucht nach Resonanz und Vibration der Farbe wie in einer musikalischen Improvisation. Es antwortet sich in Harmonie, um eine bildhafte Partitur zu konstruieren, in der Jacques Minala mit Acrylfarbe arbeitet, während Marie-Claire Meier mit verschiedenen Techniken auf selbstgemachtem Papier komponiert.

Die Herkunft aus dem Jura und ihre Verbundenheit mit dieser Region sind das Verbindende zwischen dem Schriftsteller und Dichter **Hughes Richard** und dem Maler **Joël Racine**. Thema dieser gemeinsamen Arbeit ist ein Gedichtband von Hughes Richard unter dem Titel „Dir allein sage ich ja“ („A toi seule je dis oui“), den Joël Racine in 100 x 93 cm grossen Bildern illustriert.

(Am Sonntag 14. Mai, 18 Uhr, findet ein Konzert mit einer Komposition von Jacques Henry über den Gedicht-Zyklus statt.)

Anne-Charlotte Sahli und Jacques Pierre-Amée arbeiten im Duett zum Thema „Ich bin das Heft“ („Je suis le cahier“). Dieses monumentale „Heft“ soll allmählich auf Grund verschiedener vereinzelter Elemente, die gesammelt und vereinigt werden, entstehen und während der Ausstellung weiterwachsen. Während die beiden Künstler daran arbeiten, fügt der Musiker Luc Fuchs mit seiner Bassklarinette „Ateliernotizen“ hinzu (jeweils dienstags, Ausnahmen vorbehalten).

Für **Anka Seel-Constantin und Gerhard Seel** ist ein Paar auch die Vereinigung der Worte. *Ein* Paar entsteht, *verschiedene* Paare entstehen, vor allem wenn die Beteiligten mehrere Sprachen sprechen. Man stelle sich als dadaistischen Spektakel das Kopulieren von Worten vor, aus deren Vereinigung erneut „Kinder“ entstehen... Neben diesen „Worten“ an den Wänden des Raums weisen Schallplatten, Lupen und Münzen auf die vergehende Zeit, auf die Erinnerung hin. Der Wandteppich, den Anka Seel 1986 realisierte, will seinerseits auf den Beginn der gemeinsamen Geschichte des Paares hinweisen.

PAS TOUT SEUL ! COUPLES D'ARTISTES

EXPOSITION

Conception :	Catherine Aeschlimann, Claudévard, Jeanne-Odette, Marcus Egli et Walter Tschopp
Coordination et secrétariat :	Catherine Aeschlimann, Monique Leresche, assistée de Lauriane Toniutti et Alain Lafarge
Organisation :	Comité Visarte Neuchâtel (Catherine Aeschlimann, Bernard Cattin, Christiane Dubois, Marcus Egli, Carol Gertsch, Marise Guye- Veluzat, Steve Litsios, Jean-Claude Schweizer, Anca Seel) et le MAHN
Partenariat :	Musée des Beaux-Arts, Le Locle (Stéphanie Guex) ; Association Artcanal, Bienne (Judith Luks)
Administration et finances :	Renée Knecht et Marie-Thérèse Paget
Transports et montage :	Samuel Gyger, Nino Giorgianni, François Ducommun, Jonas Chapuis et les artistes
Menuiserie :	Philippe Joly, Jann Berthoud, Stéphane di Luca
Conservation :	Béatrice Zahnd
Photographie :	Stefano Iori
Encadrement :	Jonas Chapuis
Réception :	Chantal Sester, Catherine Suzuki et Dunvel Even
Surveillance :	Thérèse Tinet, Anne-Marie Willi, Denis Basset et Fritz Näf
Atelier des musées :	Marianne de Reynier Nevsky, Sandra Barbetti Buchs, Luigina Kiehl, Dan Aussmann
Atelier pédagogique MAHN :	Geneviève Petermann
Graphisme :	Jost & Hillairet Graphic Design, Neuchâtel
Imprimerie affiches :	SeriPlakat AG, Aarau
Imprimerie affichettes :	Studio 444, La Chaux-de-Fonds
Imprimerie flyers :	Studio 444, La Chaux-de-Fonds
Imprimerie panneaux routiers :	Atelier Jeca, Carouge
Pose panneaux routiers :	Services industriels, Ville de Neuchâtel
Pose affichettes :	Adiman, La Neirigue, Alexandre Derote
Site internet :	Madvidéo, Colombier

CATALOGUE

Conduite de projet :	Catherine Aeschlimann et Walter Tschopp
Secrétariat :	Monique Leresche
Lectorat :	Nicole Quellet - Soguel
Photographie :	Stefano Iori, MAHN (pour les autres photographies, cf. crédit)
Conception et réalisation graphique :	Jost & Hillairet Graphic Design, Neuchâtel
Photolithographie :	Studio 444, La Chaux-de-Fonds
Impression :	Studio 444, La Chaux-de-Fonds
Reliure :	Rolf Kraemer, Marin
Copyright :	MAHN et les auteurs - pour les textes et les photos.

Nous remercions la Loterie romande, l'Etat de Neuchâtel et la Ville de Neuchâtel
de leur généreux soutien.